

Günther, Johann Christian: Ihr Bogen voller güldnen Pfeile (1709)

- 1 Ihr Bogen voller güldnen Pfeile,
- 2 Ihr schwarzen Augen voller Glut,
- 3 Erlaubt mir, daß ich mich verweile,
- 4 Und führt den Kuß in Nerv und Blut,
- 5 Damit er Lenchens Herze lehre,
- 6 Wie nah ich ihm schon angehöre.

- 7 Ich schmeck auf euch, ihr warmen Lider,
- 8 Die Frucht, so dort in Eden stund;
- 9 Ihr wälzt euch brünstig hin und wieder
- 10 Und streift den aufgelegten Mund
- 11 Und wist mit euren weichen Sachen
- 12 Der Lippen Spielwerck nachzumachen.

- 13 Die Venus hat viel treue Seelen,
- 14 Der Zehnte kennt die Wollust nicht;
- 15 Mein Kind, wir wollen sie verheelen,
- 16 Und wenn ein andrer Rosen bricht,
- 17 So küß ich deine Sonnenlichter
- 18 Und mercke keinen Splitterrichter.

- 19 So zwinckert unter meiner Zunge,
- 20 So, schönen Augen, küzelt sie;
- 21 So geht die Regung halb zu Sprunge,
- 22 So kostet's mich nur halbe Müh,
- 23 Zu sehn, zu fühlen und zu glauben:
- 24 Ihr könnt die Freyheit zwiefach rauben.

- 25 Doch fürchtet euch vor keinen Bißen
- 26 Und glaubt nur, daß ihr sichrer seyd,
- 27 Als wenn mein geil- und starckes Küßen
- 28 Den Mund mit Narden überstreut;
- 29 Ich will euch drücken und nicht schonen,

30 Ihr müßt mir nur die Lust verlohnen.

31 Ihr müßt euch nehmlich abwärts lencken,
32 Wenn Nebenbuhler prächtig gehn;
33 Will Lenchen einen Blick verschencken,
34 So sollt ihr mir zu Diensten stehn.
35 Verschliet euch Fremden, die ihr dienen,
36 Und öfnet euch vor meinen Mienen.

37 Bekommt sie ein Versuchungsschreiben,
38 In dem viel süße Worte sind,
39 So last den hellen Vorwitz bleiben
40 Und stellt euch wie mein Amor blind;
41 Hingegen, will sie meines lesen,
42 So thut, als wäret ihr genesen.

43 Und darum mach ich euch die Freude
44 Und darum küß ich euch so scharf,
45 Jezt dies, jezt das, jezt alle beide,
46 Damit nicht eines zürnen darf
47 Und, wenn ich mit dem rechten spiele,
48 Das linck' aus Rach aufs andre schiele.

(Textopus: Ihr Bogen voller güldnen Pfeile. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/43895>)